

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 27.

Freitag den 2. Februar

1866.

Erklärung.

Der Aufsatz über die Nothtaufe in Nr. 17 d. Bl. enthält neben manchem beachtenswerthen soviel mißverständliches und der Lehre und Praxis der evangelischen Kirche widersprechendes, daß wir nicht umhin können, dagegen ausdrücklich Verwahrung einzulegen und zugleich unser Bedauern auszusprechen, daß der Verfasser über diesen ernstlichen Gegenstand sich in einer Weise hat vernehmen lassen, die mehr zu verwirren geeignet ist, als zu belehren.

Auch wir, wenn wir nach unserer Amtspflicht eine Nothtaufe vollziehen, wollen damit nicht dem Aberglauben dienen, vielmehr sind wir der guten Zuversicht, daß es christliches Herzensbedürfnis und richtige Würdigung des Sacramentes ist, wenn in unseren Gemeinden auch für Kinder, deren Leben bedroht ist, der Segen der Taufe begehrt wird.

Constit. = Rath D. Neuenhaus. Superint. D. Franke. D. = Pred. Bracker. Superint. Orlander. Dompred. Focke. Past. Hoffmann. Hilfspred. Marschner. Diac. Pfaffe. Diac. Pfanne. Diac. Winkernelle. Diac. Schmeißer. Past. Seiler. Past. Sichel. D. = Pred. Weicke.

Vermischte Nachrichten.

Die preussische Rhederei zählte zu Anfang des vorigen Jahres 1443 Schiffe von zusammen 187,308 Lasten. Davon kamen während des Jahres in Abgang durch Seeverlust 45 Schiffe von 6179 Lasten, durch Abwrackung 6 Schiffe von 133 Lasten und durch Verkauf 73 Schiffe von 7761 Lasten. Dagegen traten hinzu durch Ankauf 57 Schiffe von 5317 Lasten und durch Neubau 87 Schiffe von 15,432 Lasten. Jetzt, zu Anfang 1866, ist der Rhedereibestand also 1464 Schiffe von 194,049 Lasten (21 Schiffe und 6741 Lasten mehr als im Vorjahre). Davon sind 27 Seedampfer (wovon 22 Schraubendampfer), 86 Bugst- und Flußdampfer (wovon 67 Rad- und 20 Schraubendampfer), 961 Seeschiffe von mehr als 40 Lasten und 390 Küstenfahrer von weniger als 40 Lasten. Die bedeutendsten Rhedereiplätze sind: Stettin mit 217 Schiffen von 30,200 Lasten und Danzig mit 138 Schiffen von 36,182 Lasten, Barth mit 238 Schiffen von 23,346 Lasten und Stralsund mit 169 Schiffen von 21,782 Lasten, Memel mit 103 Schiffen von 22,545 Lasten und Greifswald mit 60 Schiffen von 8759 Lasten. Alle übrigen Plätze haben weniger als 8000 Lasten. Als binnenländische Rhederei erwähnen wir Berlin mit 2 Schiffen von 357 Lasten, Potsdam mit 1 Schiff von 183 Lasten, Magdeburg mit 1 Schiff von 760 Lasten und Duisburg mit 4 Schiffen von 2275 Lasten. In chinesischen Häfen gehören jetzt 10 Schiffe zur preussischen Rhederei. Die meisten Dampfschiffe besitzt Stettin, nämlich 18 See- und 27 Bugst- und Flußdampfer; Danzig hat deren nur 3, resp. 10 und Elbing 2, resp. 15. — Der Seeverlust erfolgte durch Strandung von 24 und durch Sinken von 4 Schiffen; 5 sind verschollen und 1 wurde zum Abwracken kondemniert. Der Bauart nach rangieren die Schiffe der gesammten Rhederei folgendermaßen: 45 Vollschiffe, 381 Barken, 30 dreimastige Schooner, 319 Briggs, 15 Galeassen, 169 Schooner, 1 Schoonerluff und 1 Ruff. Dann folgen die Küstenfahrer: 10 Galeassen, 193 Schooner, 186 Schuppen und Yachten und 1 Talf. Im Neubau begriffen auf dem Stapel stehen zur Zeit 59 Schiffe, wovon 11 allein in Stralsund.

(Eingefandt.)

— Eine neue Damen-Zeitung „Die Biene!“ Sagen wir es im Voraus, unter den zahllosen ähnlichen Unternehmungen, welche der außerordentliche Erfolg des „Bazar“ in's Leben rief, vielleicht das einzige, das uns zukunfts-künftig erscheint. Der Abonnements-Preis, vierteljährlich 10 Fr . (resp. 36 Rr . Rh.) ist, wie es im Vorwort der uns vorliegenden ersten Nummer der Biene heißt, in Anbetracht des Gebotenen wirklich sehr gering. Ausstattung und Inhalt, Druck und Papier, Wort und Bild, Alles ist vortrefflich. Man würde die Durchführung eines solchen Unternehmens für unmöglich halten, wenn nicht die Verlags- und Redaction der „Biene“ gleichzeitig die Verlags- und Redaction des „Bazar“ wäre. Nur diese, mit der vieljährigen Erfahrung, dem ungeheuren Erfolg und dem eminenten Reichthum an Kapital und Arbeitskräften ausgerüstet, kann auf die Dauer halten, was sie den Abonnenten der „Biene“ verspricht. Eine Zeitung für Mode und Handarbeit zu liefern, so gediegen, daß jede, auch die schlichteste Frau sie mit unmittelbarem praktischem Nutzen lesen, und so billig, daß Jede, auch die Unbemittelteste, sie halten kann.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Freitag den 2. Februar (am Feste Maria Lichtmess) Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Vormittags 9 Uhr Herr Kaplan Ermer. Nachmittags 2 Uhr Vesper Herr Pfarrer Wille.

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

(Im Monat Januar.)

- 1) Der Häusler Heinrich Junke vom Petersberge, bereits wegen Diebstahls bestraft, wurde für überführt erachtet, am 18. August 1865 vom Felde des Amtsrath Wagant auf dem Petersberge fünf Garben bereits geernteten Hafer und ein Schod Strohhalm, im Werthe von 1 Thlr . 15 Sgr . entwendet zu haben und wegen Diebstahls im Rückfalle mit vier Wochen Gefängniß bestraft.
- 2) Die berechnete Zimmermann Hübner, Wilhelmine geb. Haase aus Dommitz, wurde, theils auf Grund ihres Zugeständnisses, theils auf Grund der Zeugenaussagen, ebenfalls für überführt erachtet, von dem Felde des Amtmann Gueist in Dommitz Ende August 1865 zu verschiedenen Malen ungefähr 30 Bund Gerste entwendet zu haben. Die Hübner wurde wegen Diebstahls mit drei Monaten Gefängniß und Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.
- 3) Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Schaaf aus Dieslau war gekündigt, am 6. November 1865 dem Bergarbeiter Gütlich, mit welchem er beim Gastwirth Kier in Dieslau im Quartier lag, aus der Tasche seines Sonntagstitels 4 Sgr . 7 P . entwendet zu haben. — Außerdem war am 18. November 1865 dem Bergarbeiter Kalka, welcher ebenfalls bei Kier im Quartier lag, ein weißer Schaafpelz, im Werthe von 7 Thlr . und dem r . Gütlich ein Tuch gekohlen worden. Beide Gegenstände wurden am Nachmittage desselben Tages in einer zum Dorfe Dieslau gehörigen Kiesgrube gefunden. Der Verdacht, diese Gegenstände entwendet und einstweilen nach der Kiesgrube getragen zu haben, um sie von dort später abzuholen und sich anzueignen, war ebenfalls auf Schaaf gefallen. Derselbe leugnete, vorher sowohl als im Audienstermine, hartnäckig, diesen Diebstahl begangen zu haben. Es waren jedoch gegen ihn so viele Belastungsmomente ermittelt worden, daß der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld des r . Schaaf gewann und denselben wegen zweifachen Diebstahls zu einem Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilte.
- 4) Die unberechnete Dienstmagd Friederike Georgi aus Rothenburg entwendete ihrer Dienstherrschaft, den Kleiderhändler Schmulschen Eheleuten hierseits, in den

Bekanntmachungen.

Feuer-Versicherungs-Anstalt

„Assurantie Compagnie te Amsterdam de anno 1771.“

Zum Agenten obgenannter Gesellschaft ernannt, empfehle ich mich zur Aufnahme von Anträgen und bin zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit.

B. Hoffmann, Oberschaffner a. D., Franckensstraße Nr. 4.

Auction.

Freitag den 2. Februar Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich einen gut erhaltenen Nachlaß gr. Ulrichsstraße 38, 1 Tr. alhier, als: 1 Stutz u. Taschenuhr, 1 Spiel-dose, kupfernes, zinnernes u. eisernes Geräthe, Porzellan, Wäsche, Betten, Sopha's, gr. Spiegel, Kleider-, Glas- u. Vorrathsschränken, Wasch- u. andere Tische, Bettstellen, Stühle, weibliche Kleidungsstücke u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Zwickauer Rußkohlen, staubfrei, verkauft an Wiederkäufer in Waggon's von 100 Str. 21 $\frac{1}{4}$ R., do. von 200 Str. 43 $\frac{1}{2}$ R. ab Magdeburger Bahnhof.

F. Taubert.

Große Lüneburger Neunaugen à Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 R.; Russische Sardinen in Picles à Stück 5, 6 R., pro Faß 1 $\frac{1}{6}$ R.; fette Holl. u. Kieler Bücklinge bei

B o l z e.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt C. Blossfeld, alter Markt 20.

Zu verkaufen sind billig 6 Stück birtene fluchtrechte Stühle Bauhof 1.

Guter roth-gelber Gartenfand ist auf meinem Plane dicht an der Berlin-Casseler Chaussee pro Fuhr 20 R. abzufahren.

Güt., den 1. Februar 1866.

H. Jänisch.

Zu verkaufen ist ein fast neuer, starker, zweirädriger Handwagen, Achse 40 U. schwer, alter Markt 20.

Ganz neue Cotillon-Orden u. Gratulations-Karten angekommen bei

H. Becker.

Bauspähne à Korb 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 R. verkauft „Preussische Krone.“

Stückkohlen verkauft Bahnhofstraße 8.

Ein Ladenregal zu einem Schnittgeschäft wird zu kaufen gesucht

Geiststraße 59, 1 Treppe.

Ein alter noch brauchbarer Lederkoffer wird zu kaufen gesucht H. Schlamm 10.

Polsterarbeiten werden stets in und außer dem Hause gefertigt bei

C. Rudloff, Tischnerstr., Herrenstraße 3.

Ein junger militärfreier Mann sucht einen Posten als Comtoirbote oder Aufseher. Nöthigenfalls kann auch Caution gestellt werden. Näheres bei Moritz Hund, Herrenstraße 10.

Zwei Tischlergesellen sucht

Bischoff, Breitestraße 4.

Gesucht werden noch einige in Taffetarbeiten geübte Mädchen gr. Sandberg 9.

Für mein Geschäft suche zum 1. April eine tüchtige Mansell.

Ernst Pfabe.

Gesucht wird ein Hausbursche vom Lande Steinweg 36.

Einige Mädchen finden Arbeit in der Fabrik zu Trepmische.

Hospitalplatz Nr. 9.

Täglich zweimal frische Simritzer Milch, Schlag-, Kaffee- und saure Sahne, abgeseimte Milch zum Kochen von früh bis Abends, saure Milch ohne Sahne; regelmäßig Montags, Mittwochs und Freitags süße Sahnenbutter und Buttermilch. Heute und folgende Tage frischen Maß bei

N. Barth.



In meiner Musikschule beginnt Montag den 5. Februar ein neuer Coursus im Pianofortspiel für Schüler und Schülerinnen, und ist das monatliche Honorar 15 R. Anmeldungen nehme ich jeden Tag von 3 bis 6 Uhr entgegen an der Halle Nr. 6, 1 Tr., der Marktkirche gegenüber. Trebiger.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen in- und auswärtigen Kunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Datum meine Werkstatt aus dem Hause der Herren Gebrüder Rathke, gr. Steinstraße 62, resp. Brüberstraße 8, nach meinem Hause Mittelstraße Nr. 5 verlegte. Für das mir seit 7 Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, füge ich die Bitte hinzu, mich in meiner neuen, bedeutend vergrößerten Werkstatt mit vielen Aufträgen beehren zu wollen. Halle, den 1. Februar 1866. Achtungsvoll

R. Oppermann, Schlossermeister.

Mädchen m. gut. Attest. weist sofort nach Frau Schweiß, Schülerschhof 15.

Gesucht wird sofort ein reinliches, fleißiges Mädchen Harz 25, 1 Tr.

Ehrliche Handfrau sucht Schmeerstraße 27.

G e s u c h.

Ein anständiges Mädchen sucht in einem Laden oder bei einzelnen Leuten einen halbtägigen Dienst. Zu erfragen Brunnengasse 13.

Ein Mädchen von außerhalb sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen H. Sandberg 11 im Hofe.

Eine kleinere Wohnung ist noch zu vermieten Niemeyerstraße Nr. 4. Näheres

Landwehrstraße 10, 1 Tr. rechts.

Auch können sich daselbst mehrere junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, melden.

Zu vermieten und Ostern beziehbar ein Logis von Stube, K., R. an einzelne Leute. Das Nähere gr. Wallstraße 39.

2 St., 2 R., K. H. Ulrichsstr. 32.

Zu vermieten ist vom 1. April ab eine gut möblierte Wohnung von 2 St. nebst Schlafkabinet Brüberstraße 13, 1 Tr.

Zu vermieten zum 1. März eine anständ. möbl. Stube H. Brauhausgasse 15, 2 Tr.

Zu vermieten ist St. u. K. an 1 oder 2 einzelne Leute Leipzigerstraße 26.

Anst. Schlafstellen alter Markt 3, i. H. r.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstr. 55, 3 Tr.

Anst. Schlafstellen gr. Klausstr. 13, im Hofe.

Verloren wurde e. Kindergummischuh. Um Rückgabe wird gebeten Niemeyerstraße 1.

Liegengeblieben am Bergball ein gesticktes Taschentuch. Abzuholen Königsplatz 6, part.

Beim Maskenball des Handwerker-Meister-Vereins in Müllers Belle vue ist ein schwarz, weiß und gelbes Herren-Schawltuch aus Versehen mitgenommen. Bitte selbiges gegen gute Belohnung abzugeben Leipzigerstraße 19, 1 Tr.

Die beiden Damen, welche am 30. Januar Abends aus der Spindler'schen Färberei-Annahme, wahrscheinlich aus Versehen, ein Packet auf die Nr. 21,755 mit fortgenommen, werden ersucht, dasselbe gegen Nr. 23,950, welches sie dafür zurückgelassen, recht bald einzutauschen.

Verloren wurde auf dem Wege von der Geist- nach der Ulrichsstraße ein brauner mit brauner Seide gefüllt. Pelztragen. Abzug. gegen 3 R. Belohnung beim Einnehmer im Geistthore.

Verloren wurde von Müllers Belle vue bis gr. Brauhausgasse ein gold. Ohrring. Gegen Belohn. abzug. gr. Brauhausgasse 29, 2 Tr.

Verloren wurde am Montag den 29. v. Mts. eine kleine grünleberne Geldtasche mit einer Kassen-Anweisung zc. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben auf dem Rathskeller.

General-Versammlung der I. Schuhmacher-Vegräbniß-Kasse Montag den 5. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Kühlenbrunnen.

Zur Verhandlung kommt: 1) Berichterstattung der Revisions-Commission über Befund der Jahresrechnung pro 1865. 2) Wahl zweier Vorsteher.

„Aufbeschlagschmiede“, Moritzwinger Nr. 6.

Der Beschlag wird an Reit-, Kutsch- und Arbeitspferden von einem tüchtigen Werkführer, welcher 8 Jahre lang als Beschlagschmied bei der Artillerie fungirte, unter meiner Leitung nach der **Dresdner- und Einsiedel'schen** Methode ausgeführt.

Widerspenstige Pferde werden ohne Anwendung der Nothwand oder des Nothstalles beschlagen.

K. Schilling.

Neueste und billigste Berliner
Damenzeitung für Mode und Handarbeit.
Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**

10 Sgr. 1 1/2 Ecs.

Die ersten Nummern der Bixxa sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Selbst erschienen die ersten Nummern der neuesten Damezeitung:

DIE BIENE.

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelfleiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebühtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

Herausgegeben unter Mitwirkung der
Redaction des Bazar
mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Nr. 60 36 Kr. Rhein.

Zur gefälligen Beachtung!

Knochen- und Sehnen-Krankheiten der Pferde, als: Spath, Schaale, Sehnenklapp, Laieschwamm, Strahl- und Fußtreibs, Gallen, Ueberbeine, Hasenhacken, Piephacken, Gewächse zc. zc., sowie die beim **Rindvieh** am Kopfe und Halse vorkommenden Gewächse (Wurmbeulen, Krebsbeulen genannt) werden durch von mir erfundene Salben geheilt. Zu diesem Zwecke bin ich in Halle eingetroffen, wofür ich mich in **Mente's Hôtel zur „goldenen Kugel“** einige Tage aufhalten werde.

Die Behandlung am Spath währt 1 bis 2 Tage, alle andern Krankheiten 2 bis 8 Stunden, und können nach der Behandlung die Pferde in Arbeit genommen werden. Hochachtungsvoll

Robert Neumann, Thierarzt, aus Rügenwalde a. d. Ostsee.

Dresdner Felsenkeller-Bockbier ff.
im **Hôtel Garni „zur Tulpe.“**

Maskenball

der Liedertafel **Severi** wird **Sonntag den 4. d. M. von Abends 7 Uhr** in der „**Weintraube**“ abgehalten. Karten für Herren und Damen sind im Vereinlokal **Trödel Nr. 18** zu haben.

Hiermit allen Freunden zur Nachricht, daß der richtige **Böttcher-Ball** nicht erst am 12. Febr., sondern schon am **2. Februar Abends 7 Uhr** in **Müllers Belle vue** stattfindet, wie Allen schon bekannt ist.

Der Vorstand der **Stadt-Gesellen.**

Rocco's Etablissement.

Sente **Freitag den 2. Februar**

Grande Soirée amusante.

Erstes Auftreten des Sängersonnals: der Damen **Fräul. Berry**, **Fräul. Barnewald**, **Herrn Salzer**, des Komikers **Herrn Mikraschky** und des Gymnastikers **Herrn James.**
Entrée 5 Sgr. Anfang 7 1/2 Uhr. Das Nähere die Programms.

Freitag früh
frischen Seedorf à d. 2 Sgr.
Julius Kramm.

Gesucht wird sofort von einem Beamten 1 St., 2 R. oder 2 St., 1 R. zc. Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Exped. d. Bl. unter D. D. abzugeben.

Zu vermieten ist zum 1. April eine Wohnung für 36 R. an stille Miether, sowie zwei kleine Stuben nur an einzelne Personen, Breitestraße 21.

Stadt-Theater.

Freitag: „Auf Rosen“, oder: „Füchse, lauter Füchse.“ Lustspiel in 3 Akten von Görner. Hierauf: „Der Gang nach dem Eisenhammer.“ Gedicht von Fr. v. Schiller, gesprochen von Hrn. Skitt und dargestellt in lebenden Bildern, arrangirt von F. Gumtau.

Preciosa.

In Wipplingers Salon

Sonntag den 4. Februar Abends 7 Uhr
Stiftungsfest mit Maskenball.
Einlaßkarten sind im photogr. Salon des Hrn. **Schweppé**, Martinsberg 5, abzuholen. Freunde unserer Gesellschaft sind hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Liedertafel „Normina.“

Sonntag den 4. Februar Abends 7 Uhr
Soirée u. Ball
in **Freyberg's Salon.**
Der Vorstand.

Kohl's Restauration.

Freitag Wurstfest, um 9 Uhr Wellfleisch.

L. Brockmann's

Affen-Theater und Kunststreiterei
en miniature,
auf dem großen Berlin. Tägliche große Vorstellung **Abends 7 Uhr.** Mittwochs, Sonnabends und Sonntags zwei Vorstellungen, Anfang 4 u. 7 Uhr.

Sonntag den 11. Febr. letzte Vorstellung.
Achtungsvoll **L. Brockmann**, Direktor.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Luther** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 1. Februar 1866.

Louis Jentsch.

Wasserstand der Saale bei Halle.

31. Januar Ab. am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll
1. Februar Mdg. „ „ 5 „ 8 „